



Aufgabenfelder von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V.

IN VIA Deutschland leistet für seine Aufgabenfelder fachliche Impulse und unterstützt die Mitgliedsverbände in der praktischen Umsetzung durch Vernetzung, Qualifizierung und Lobbying. IN VIA Deutschland engagiert sich auch politisch für nachfolgende Aufgabenfelder:

Schulsozialarbeit und Schulbezogene Jugendsozialarbeit

Schule ist ein Lebensort für Kinder und Jugendliche, an dem sie den größten Teil ihrer Zeit verbringen und der weitgehend ihren Lebensrhythmus bestimmt. In der Schule treffen unterschiedliche Kinder und Jugendliche mit individuellen Geschichten und Lebenslagen aufeinander. Mit Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, Lernhilfen, sozialer Gruppenarbeit, Konfliktbearbeitung und Freizeitangeboten trägt IN VIA dazu bei, dass junge Menschen sich in ihrer Schule wohlfühlen und sich entwickeln können. IN VIA unterstützt Schulen dabei, alle Schüler*innen und deren Bedarfe zu berücksichtigen. Mit Schulsozialarbeit und schulbezogener Jugendsozialarbeit unterstützte IN VIA im Jahr 2020 bundesweit 29.824 Schüler*innen.

Jugendberufshilfe

Die Anforderungen in der Berufswelt sind in den letzten Jahren weiter gestiegen. Betriebe setzen bei ihren Auszubildenden neben einem guten Schulabschluss weitere Kompetenzen voraus. Die Erfahrungen von IN VIA zeigen aber: alle jungen Menschen können sich mit entsprechender Förderung beruflich weiterentwickeln und qualifizieren. Junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf benötigen dazu ihnen entsprechende Lernmöglichkeiten, Erfahrungsräume und Unterstützung. IN VIA qualifizierte in 2020 9.659 junge Menschen zum Beispiel durch berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, außerbetriebliche sozialpädagogisch begleitete Berufsausbildungsgänge oder ausbildungsbegleitende Hilfen.



Jugendwohnen

Das Jugendwohnen bietet Auszubildenden, die in einer anderen Stadt ihren Beruf erlernen, ein Zuhause auf Zeit. Auch wenn sie in Ausbildungsberufen sind, in denen der Berufsschulunterricht zentral in mehrwöchigen Blöcken organisiert wird, kann das Jugendwohnen eine praktikable Lösung sein. In Köln, München, Nürnberg, Paderborn, Stuttgart und Würzburg stellt IN VIA sozialpädagogisch begleitete Wohnmöglichkeiten zur Verfügung und hilft damit jungen Frauen, sich in der neuen Umgebung zu orientieren, in Berufsschule und Betrieb Fuß zu fassen, den Ausbildungsanforderungen gerecht zu werden sowie soziale Kontakte und Freizeitangebote zu finden.

Mädchen- und Frauentreffs

In IN VIA Mädchen- und Frauentreffs können Mädchen bzw. Frauen sich in geschütztem Rahmen ausprobieren, sich mit anderen austauschen und gemeinsam ihre Themen bearbeiten. Sie finden offene Angebote zur Berufswahl, Bewerbungshilfen, Internet- und Computerkurse, Freizeitangebote, Seminare zu Themen der Lebensplanung und Alltagsbewältigung, können aber auch eigene Projekte entwickeln und durchführen. Darüber erfahren sie Selbstbestätigung und Selbstwirksamkeit und stärken ihr Selbstbewusstsein. Pädagoginnen unterstützen sie in ihrem Prozess und stehen ihnen bei Sorgen und Konflikten sowie in Krisensituationen zur Seite.

Frauensozialarbeit

Noch immer verdienen Frauen oftmals weniger und haben schlechtere Aufstiegschancen. Als Mütter müssen sie zudem den Spagat zwischen Familie und Beruf bewältigen. IN VIA tritt ein für gleiche Chancen für Mädchen und Frauen. Die meisten Verbände halten niedrigschwellige Angebote wie regelmäßige Treffs vor und bieten Freizeit- und künstlerische Aktivitäten an. Darüber hinaus beraten die Verbände Frauen zu Lebens- und Berufsperspektiven, bieten ihnen Qualifizierungsmaßnahmen an und unterstützen sie bei Alltagsfragen. Einige Verbände verfügen über (Unterstützungs-)Angebote für junge Alleinerziehende bzw. Angebote zur (Teilzeit-)Ausbildung Alleinerziehender. Für die berufliche Integration langzeitarbeitsloser oder psychisch kranker Frauen oder von Frauen mit Migrationsgeschichte werden spezifische Angebote vorgehalten.

Angebote für Migrantinnen

Neu zugewanderte und bereits länger in Deutschland lebende Frauen mit Migrationsgeschichte erhalten bei IN VIA Unterstützung und Begleitung. IN VIA bietet ihnen Gelegenheiten für Begegnung, Austausch und kreative Aktivitäten. Durch Empowerment sollen sie gestärkt werden, in



Deutschland ihren Weg zu entdecken und zu gehen. IN VIA bietet ihnen zudem gezielte Hilfen an: Jugendmigrationsdienste, Beratungsstellen für Migrantinnen, Deutschkurse, Berufsorientierung und Selbsthilfegruppen. Für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, gibt es Beratungsstellen und Schutzwohnungen für besonders schutzbedürftige Migrantinnen.

In allen Handlungsfeldern engagiert sich IN VIA dafür, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund ihre Lebenspläne und Lebensziele in dieser Gesellschaft realisieren können. Hierfür steht IN VIA mit einer konsequenten interkulturellen Orientierung ein.

Au-pair

Viele junge Menschen wünschen sich zwischen Schule und Ausbildung bzw. Studium ein Auslandsjahr. Au-pair bietet hierfür eine interessante und qualifizierte Möglichkeit. Junge Menschen erhalten die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und ein Land, seine Menschen und seine Kultur kennen zu lernen. Darüber hinaus beinhaltet dieses Jahr die Chance, die Allgemeinbildung zu erweitern, sich persönlich weiterzuentwickeln und somit die eigenen beruflichen Perspektiven zu verbessern. Au-pair fördert das Verständnis zwischen Menschen verschiedener Nationen und trägt zur Völkerverständigung bei. Die im Netzwerk der Kirchen zusammengeschlossenen Beratungsstellen vermitteln in Deutschland Au-pairs sicher ins Ausland oder in deutsche Gastfamilien. Sie beraten und betreuen kompetent und zuverlässig ausländische Au-pairs, Gastfamilien und deutsche Au-pairs während der gesamten Au-pair-Zeit.

Freiwilligendienste

Freiwilligendienste sind Zeit für bürgerschaftliches Engagement und Lernzeit im In- und Ausland. Sie fördern bei jungen Menschen eine solidarische Haltung und das Engagement für andere Menschen oder für bessere soziale oder ökologische Bedingungen. Besonders in Zeiten biografischer Übergänge, etwa zwischen Schule und Berufsausbildung oder Studium bieten die Freiwilligendienste die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, aber auch die Chance auszuprobieren, ob ein Beruf etwa im sozialen, gesundheitlichen oder Umwelt-Bereich passen würde. Ihre vielfältigen praktischen Erfahrungen reflektieren die jungen Menschen mit anderen und werden dadurch in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrer Wertorientierung gestärkt. IN VIA vermittelt und begleitet Einsätze z.B. im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres, der Europäischen Freiwilligendienste oder von Weltwärts.



Bahnhofsmissionen

Vor über 125 Jahren kamen an den Bahnhöfen junge Frauen an, die vom Land in die Städte zogen, um Arbeit zu finden. Schon damals erhielten sie Hilfe von IN VIA bzw. dem damaligen Marianischen Mädchenschutz. Dies sind die Ursprünge der Bahnhofsmissionen. Heute sind die Bahnhofsmissionen unter dem Dach des ökumenischen Bahnhofsmission Deutschland e.V. mit ihren ca. 2.000 Mitarbeitenden zentrale Knotenpunkte des sozialen Netzwerks an Bahnhöfen. Sie helfen jeder Person, sofort, gratis und ohne Anmeldung oder Voraussetzungen – häufig zu Uhrzeiten, zu denen andere Hilfe nicht erreichbar ist. Ihr Spektrum erstreckt sich vom gereichten Pflaster und verständnisvollen Zuhören über Reisenden-Begleitung (zum Beispiel für Kinder, alte oder Menschen mit Behinderungen), materielle Hilfen u.a. für Wohnungslose bis zu Gesprächen und Beratung für einsame Menschen oder Menschen in existentiellen Krisen.

Ehrenamtliches Engagement

Für Menschen, die ein wenig Zeit übrighaben, eigene Talente einbringen oder neben dem Hauptberuf neue Erfahrungen sammeln möchten, bietet IN VIA die Möglichkeit, ehrenamtlich tätig zu werden. Die Mitgliedsverbände bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten: sei es die Übernahme einer Ausbildungspatenschaft, Deutschlernen mit jungen Migrantinnen oder die Unterstützung der Mitarbeitenden in der Bahnhofsmission. Bei IN VIA engagieren sich die Menschen für soziale Gerechtigkeit und ein respektvolles Miteinander. Begleitet werden sie von den hauptamtlichen Fachkräften.

Engagement für Menschenrechte

IN VIA richtet sein Engagement auf die universell geltenden Menschenrechte aus. Über alle Fachbereiche hinweg setzt sich IN VIA für deren Verwirklichung ein. Der Verband beruft sich dabei auf die Kinder- und Behindertenrechtskonvention sowie die Genfer Flüchtlingskonvention und die Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau.

Besonders zu nennen sind das Eintreten für eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und Ausbildung aller Menschen. Der Verband verfolgt das Ziel einer sozial ausgerichteten, demokratischen Gesellschaft. Er setzt sich ein für die soziale und gesellschaftliche Partizipation aller Menschen und engagiert sich im Bereich der Armutsbekämpfung. IN VIA macht Alltagsdiskriminierung zum Thema und tritt für einen diskriminierungsfreien Zugang zur Gesundheitsversorgung ein – auch für die Menschen, die sich mit ungesichertem Aufenthaltsstatus in Deutschland aufhalten. Seit der Verbandsgründung setzt sich der Verband besonders gegen Gewalt gegen

**IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.**



Frauen ein. Dies reicht von Gewalt im Alltag bis hin zur Bekämpfung von Beschneidung weiblicher Genitalien oder Menschenhandel.